



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesundes und glückliches Jahr 2013!

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!

Im Januar können wir uns auf viel Neues freuen aber wir werfen erst einmal einen Blick auf vergangene Ereignisse im Dezember, schauen zurück und genießen.



Anfang Dezember hat sich das Ehepaar Vinytskyi entschieden, ihren 50. Hochzeitstag unter der Chuppa zu feiern. Als sie vor 50 Jahren in Kiew getraut wurden, war eine jüdische Hochzeit in der Hauptstadt der Ukraine nicht denkbar. Dank ihrer Auswanderung nach Hameln und der Mitgliedschaft in unserer Gemeinde wurde ihr Wunsch, eine jüdische Hochzeit zu feiern, erfüllt. Rabbinerin Irit Shillor bereitete die Ketuba auf Hebräisch, Deutsch und Russisch vor und das Ehepaar und die Trauzeugen unterschrieben den Ehevertrag. Glücklicherweise standen sie unter der Chuppa auf der Bimah vor dem Aron HaKodesch und hörten die sieben Segenssprüche. Sie gaben einander ihr Eheversprechen und tauschten die Ringe. Natürlich endete die religiöse Zeremonie mit dem Zertreten eines Glases und laute Rufe von „Mazel Tow!“ schallten durch die Synagoge. Ein Festessen, vorbereitet von Dora und Valerij Bogaschik, und viele fröhliche Stunden folgten.

Unser Gemeinde-Hanukka-Fest fand am 8. Dezember statt. Die Synagoge blitzte und funkelte mit Hanukka-Dekorationen. David Sterne, Kerzen, Hannukiot und Dreidel in vielen frohen Farben hingen an den Wänden und verliehen der bereits warmen Stimmung der Gemeinde noch mehr Heiterkeit. Nach einem kurzen, aber würdigen Hanukka-Gottesdienst mit Gebeten, Liedern und Gedichten, vorgetragen auf Hebräisch, Deutsch und Russisch



von verschiedenen Mitgliedern, Jung und Alt, schenkte uns „Schalom“ ein Hanukka-Konzert. Mit Freude gingen wir dann zum Hanukka- Buffet, liebevoll vorbereitet von Lioubow und Lydmila, und alle genossen die leckeren Speisen, die in Öl gebacken wurden. Kartoffel-Latkes und Sufgiant, Obst und Süßigkeiten freuten den Magen wie auch die Augen! Dreidelspiele und schöne Gespräche ließen den Abend ausklingen bis zur 7. Kerze. Dann sahen wir uns wieder am 14. Dezember bei einem besonderen Ereignis für unsere Vorsitzende und unsere ganze Gemeinde. Ein wunderschöner Festakt und kurzer Gottesdienst umrahmten die Ordensverleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an unsere Vorsitzende Rachel Dohme, verliehen von Bundespräsident Gauck und überreicht von Herrn Landrat Butte. Die musikalische Umrahmung versüßte die festliche Atmosphäre durch unserer Gruppe Schalom und Rebekka Dohme.

Der Landrat von Hameln-Pyrmont, Herr Rüdiger Butte, die Vorsitzende des Landesverbandes der israelitischen Kultusgemeinden, Frau Katarina Seidler, und Rabbinerin Irit Shillor begrüßten die zahlreichen Anwesenden in einer überfüllten Synagoge. Rachel Dohme stellte bei der gesamten Feierlichkeit nicht sich selbst in den Mittelpunkt, sondern die liberale jüdische Gemeinde, ohne die all dies niemals möglich gewesen wäre. Trotzdem ist zu erwähnen, wie viel Wärme und Herzlichkeit Frau Dohme entgegen gebracht wurde, immer wieder standen die Menschen auf, um zu applaudieren. In ihrer Dankesrede zeichnete Rachel Dohme noch einmal den Weg der Hamelner Gemeinde nach, all die kleinen und großen Wunder, wie passend zu den Hanukka-Tagen, und all die Menschen, die beteiligt waren. Rachel Dohme vergaß aber ebenfalls nicht, auch ihrer Familie im Besonderen zu danken, und lang anhaltender Beifall kam, als sie sagte: „Insbesondere danke ich dem mutigsten Mann der Welt, der in Stille und Bescheidenheit so viel für unsere Gemeinde und Synagoge getan hat, meinem Mann Ferdinand.“

Das Wunder fasste Rachel Dohme in den Worten zusammen: „Wer hätte es ahnen können, dass eine amerikanische Jüdin nach Hameln kommen würde, und eine jüdische Frau aus Odessa, Polina Pelts, kennen lernen würde, um zusammen mit ihr und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion jüdisches Leben in Hameln wieder aufzubauen und zu erneuern?“

Abschließend sagte Frau Dohme: „Und so nehme ich diese Ehrung mit Demut an, absolut überzeugt davon, dass ich sie nur stellvertretend für uns alle annehme, und danke Ihnen für dieses Zeichen des Mutes, der Zuversicht und des Vertrauens.“

Die anschließende Feier in unseren Gemeinderäumen führte viele Menschen zusammen, Gäste waren von weither angereist. Viele Menschen haben Rachel Dohme in Briefen und Karten gratuliert und bewegende Worte dabei gefunden. Stellvertretend sei ein Auszug eines Grußes hier genannt:

„Du hast sie und alle anderen mit Deinem Enthusiasmus und Deinem ehrlichen Engagement angesteckt, und so habt ihr in Eurer Region ein Licht entzündet, zugleich vielen Menschen eine spirituelle Heimat gegeben und schließlich auch noch an historischer Stelle ein schönes Haus errichtet, das wohl auch für viele ein Heim geworden ist. So fängt die Geschichte an diesem Ort wieder an, und sie geht weiter.“

Die bewegende Feierstunde, geprägt auch von der emphatischen Amtshandlung von Herrn Landrat Butte, wird uns allen in fröhlicher Erinnerung bleiben.

Schauen Sie bitte die Bilder auf die nächste Seite an!

Union progressiver Juden in Deutschland

Das Winter-Machane fand vom 23.12. bis 30.12. statt. Mehr als 50 Kinder und Jugendliche fuhren in den Harz (Bad Sachsa), um dort viel Neues über das Judentum zu lernen. Natürlich alles begleitet mit Spaß und Zusammensein. Bilder können von der Website heruntergeladen werden (www.upj-netzer.de).



Neujahrsempfang

Am 8. Januar 2013 wollen wir um 15 Uhr gemeinsam den Beginn des neuen Jahres nachfeiern. Kommen Sie und feiern Sie mit uns. Es wird einen wunderschönen Abend mit viel guter Musik, leckeres Essen und gute Unterhaltung geben. Die Organisation hat Faina Pelts und Helferinnen.

Kassentag

Wir richten Kassentage ein. Bitte in Zukunft Geld nur an unsere Kassenwartin Olga Gerr am Dienstag und Donnerstag einzahlen. Dies betrifft Mitgliedergebühren, Einkäufe, Belege, Abgabe, Rückerstattungen und Bestellungen. Wir bitten um Ihre Kooperation und Ihr Verständnis.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.



Jüdisches im Januar

Am 25. Januar um 17.30 Uhr feiern wir mit Rabbinerassessor Adrian Schell Erew Tu B'Schwat, „Neujahr der Bäume“, einen Tu B'Schwat Seder.

Diese jüdische Tradition stammt bereits aus dem 16. Jahrhundert. In einem Seder lesen wir Texte aus der Tora und von unseren Weisen. Nach einer bestimmten Anordnung essen wir dazu verschiedene Obstsorten und Nüsse, und trinken verschiedene Sorten Wein und Fruchtsäfte. Dies geschieht in Verbundenheit mit dem Land Israel, in dem in dieser Zeit die Bäume zu blühen beginnen und erste Früchte geerntet werden können. Wer sich die Wüstenlandschaft vorstellen kann, weiß umso mehr über dieses Wunder eines fruchtbaren Landes.

So wie die blühenden Bäume immer ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung sind, hoffen wir auf eine friedliche Lösung in der Region, in der die Menschen unterschiedlichster Religionen und Prägung lernen müssen, in Frieden miteinander zu leben und sich zu respektieren.

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz. Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus hören wir in Kooperation mit der Stadt Hameln und dem Hamelner Forum einen Vortrag über das Leben von Hugo Höllenreiner von der Autorin Anja Tuckermann. Unsere Gemeinde ist Kooperationspartner dieser Gedenkveranstaltung. Der Eintritt ist frei.



Kooperationsarbeit unserer Gemeinde

Seit Jahren pflegt unsere Gemeinde eine intensive und positive inter-religiöse und interkulturelle gemeinsame Arbeit mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Die Reihe „Wir reden miteinander“ hat viele Menschen erreicht und viel dazu beigetragen, dass ein gutes Miteinander voll gegenseitigem Respekt in Hameln zwischen den Religionen entwickelt wird. In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft werden wir am 17. Januar Gastgeberin eines Vortrags von Frau Pastorin Brendel und unserer Rabbinerin Irit Shillor sein. Ihr Thema lautet „Beten im Judentum und im Christentum“. Es wird bestimmt ein faszinierender Abend in unserer Synagoge sein.

Auch für das „Hamelner Forum“ sind wir langjährige Partner. Wir hoffen, dass viele Mitglieder am Sonntag, den 27. Januar, am Holocaust-Gedenktag ins Weserberglandzentrum gehen, in dem sie den Vortrag über das Leben von Hugo Höllenreiner von Anja Tuckermann hören werden.

Besuch des russischen Konsuls

Wir bieten am 14. Januar eine Informationsveranstaltung zum Thema „Russische Rente“ an. Die Veranstaltung dient auch der Vorbereitung des Besuchs des russischen Konsuls, der am 22. Januar zu uns kommt.

Jugendarbeit in unsere Gemeinde

Mit Rabbinerassessor und UPJ-Jugendleiter Adrian Schell möchten wir einmal im Monat den Jugendlichen der Gemeinde etwas „nur für sie“ anbieten. Adrian freut sich, Euch alle beim Januar-Treff zu sehen. Lasst Euch überraschen, aber versäumt nicht, zu kommen!

Mazel Tow

Ein herzliches Mazel Tow an unsere Vorsitzende Rachel Dohme anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Mazel Tow an Joshua Wendt, der sein Gelöbnis bei der Vereidigungsfeier der Bundeswehr gegeben hat.

Mazel Tow an Alexander Geer, der den 3. Platz bei der Kinder-Schach-Meisterschaft gewonnen hat.

Wir gratulieren unserer Schwestergemeinde in Elmshorn zu ihren neuen Räumen.

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren sie uns in unserem Gemeindebüro, und es erscheint im nächsten Gemeindebrief. Mazel Tov!

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken den folgenden Personen und Organisationen, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Herrn Adolf Späth, Herrn und Frau Vinnytskyi, Polina und Faina Pelts, Familie Pelts und Golberg, Familie Lampe, Familie Söhlke, Herrn Freddy Klingemann, Familie Schultz, Dr. Sally Lipsky, sowie Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und wie immer, Dank an Frau Ute Gibas.

Wir danken allen Spendern des Konzertes vom 11. November sehr herzlich.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Winter verlieren die Bäume ihre Blätter – unser Baum soll aber welche bekommen! Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu zu sehen sind zwei neue Blätter:

- Für Rachel in Liebe von Familie Jacobsberg
- Alles Gute für Familie Schwartzkopff von den Familien Holz und Schor.

Fünf neue Blätter sind bestellt von:

- Familie Vinnytskyi: Zur Goldene Hochzeit Familie Vinnytskyi
- Lev Vinntskyi: Zum 75. Geburtstag von Dora Vinnytska von Lev Vinnytskyi
- Polina und Faina Pelts: Todah Rabah Zur Ehrung von Rachel Dohme von Polina und Faina
- Familie Pelts / Golberg: Zum Geburtstag von Leah Golberg Opa, Oma und Uroma
- Sally Lipsky: Zur Ehrung von Rachel Dohme anlässlich des Bundesverdienstkreuzes

Danke – Toda Raba

Rachel Dohme dankt allen, die ihre Feier so unvergesslich gemacht haben!

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Beileid

Wir sprechen unser tiefstes Beileid aus an Prof. Dr. Rabbiner Walter Jacob, Präsident des Abraham Geiger Kolleg, zum Tod seiner geliebte Frau, Irene Jacob, s.A., die im Dezember gestorben ist.

Wir denken an die Familien, die ein Kind durch den Amoklauf in Newtown, USA, verloren haben.

Wir sprechen unser tiefstes Beileid aus an Familie Golberg, zum Tod Frau Milja Golberg,s.A.

Jahrzeiten im Januar

Chaja-Rahel Kruchkovitch – 29.01.2003 / 26. Schewat 5763

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Schalom und ein gesundes 2013! — Ihr Vorstand



[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

Programm Januar 2013 • Tewet–Schewat 5773

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein
Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.
Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Donnerstag, 3.1.13	13.00 Uhr	Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Montag, 7.1.13	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Thema: „Tu BiSchewat“ Ltg. W. Pesok
Dienstag, 8.1.13	15.00 Uhr	Gemeinde Neujahrsempfang, 8,- Euro
Samstag, 12.1.13	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium mit F. Pelts und H. Braun
Montag, 14.1.13	10.00 Uhr	Infoveranstaltung Russische Rente
Mittwoch, 15.1.13	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova
Donnerstag, 17.1.13		Besuch Rabbinerin Irit Shillor
	16.00 Uhr	Rabbiner-Tisch: Bar/Bat Mitzwa-Fragen und Antworten
	19.00 Uhr	In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft, Vortrag: „Beten im Judentum und Christentum“ Rabbinerin Irit Shillor und Pastorin Christine Brendel, in unserer Synagoge
Freitag, 18.1.13	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat Gottesdienst, Ltg. Rabbinerin Shillor
Samstag, 19.1.13	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor
Dienstag, 22.1.13	12.00 Uhr	Besuch des Konsuls der Russischen Botschaft Spende wird erbeten
Donnerstag, 24.1.13		Besuch Rabbiner Assessor Adrian Schell
	15.00 Uhr	Rabbiner-Tisch: „Kleine jüdischen Feiertagen“ – Fragen und Antworten mit Adrian Schell
Freitag, den 25.1.13	17.30 Uhr	Tu B'Schewat Seder, Ltg. A. Schell
Samstag, 26.1.13	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. A. Schell
	13.00 Uhr	Bar Mitzwa Unterricht
	14.00 Uhr	Netzer Hameln mit Adrian
Sonntag, 27.1.13	15.00 Uhr	Hameln Netzer, Ltg. Marysol Fischer
Sonntag, 27.1.13	19.00 Uhr	Hamelner Forum: Holocaust Gedenktag, Weserberglandzentrum „Denk nicht, wir bleiben hier“ Eintritt frei